

INHALT

VORWORT	9
TEIL I RÜCKSCHAU AUF DIE DEUTSCHE GESCHICHTE VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM VERTRAG VON VERSAILLES – WIE KONNTE ES DAHIN KOMMEN?	
Die Anfänge	15
Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation Die römische Kaiserkrone und die Schwäche des deutschen Königstums als Unglück für Deutschland	17
Die deutsche Kleinstaaterei	18
Die Kirchenspaltung (16. Jh.)	21
Der Dreißigjährige Krieg (17. Jh.)	21
Der Aufstieg Preußens und das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (18. Jh.) . .	23
Deutschland, die Französische Revolution und Napoleon	24
Von Napoleon bis zur Reichsgründung	25
Die kleindeutsche Reichsgründung 1866–1871	26
Später als – später als – zu spät?	27
Der 1. Weltkrieg 1914/18	28
Der Versailler Vertrag	29
Wir und unsere Geschichte bis 1918	31
TEIL II ERLEBTE GESCHICHTE BIS 1945	
Jugend 1908–1926	35
Studentenjahre 1926–1930	36
Die Referendarzeit 1930–1933	41
	44

Exkurs:	
Carlo Schmid in der Weimarer Zeit	47
Das erste Jahr des Dritten Reichs (1933)	49
Meine politischen Erlebnisse im Reichsjustiz-	
ministerium (1934–1936)	53
– Die Überleitung der Justizhoheit von den	
Ländern auf das Reich	55
– Exkurs:	
Franz Gürtner, Franz Schlegelberger und	
Roland Freisler	56
– Das Reichsjagdgesetz	59
– Die Röhm-Revolte	62
– Hindenburgs Tod und die Vollendung der	
Diktatur	64
– Hindenburgs Beisetzung	65
– Die Geheimversammlung von Anfang 1935	
.	67
– Reichsparteitag 1935	67
1936–1939: Bei der IG bis Kriegsausbruch . .	70
Krieg 1939–1944	74
1944–1945: Verwundung, Gefangenschaft	
und Heimkehr	80

ANHANG ZUM II. TEIL GESCHICHTLICHE ECKDATEN	
1918–1949	85

TEIL III KRITISCHER RÜCKBLICK AUF DIE ZEIT DES	
DRITTEN REICHES UND DIE »BEWÄLTIGUNG«	89
Vorbemerkung	90
Hitler	91
Die entscheidenden Stationen auf dem Weg zur	
totalen Diktatur	93
– Die Reichspräsidentenwahl 1932	94
– Der 30. Januar 1933	95
– Die Reichstagswahl vom 5. März 1933 . . .	97

– Das Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 . . .	97
– Die Reichswehr bei und nach der Röh- Revolte vom 30. Juni 1934	98
– Der Schlußstein zur totalen Diktatur 1934 .	99
Wo hat das deutsche Volk nach 1932 versagt? . .	102
Die Deutschen und der Lauf des Unheils ab 1939	105
– Angriffskrieg	106
– Holocaust	109

TEIL IV ZWISCHENAKT 1947–1953: DER NÜRNBERGER

IG-PROZESS UND DIE IG-ENTFLECHTUNG . . . 113

Einleitung	114
Der Nürnberger IG-Prozeß	116
– Der größere Rahmen	117
– Die Richter	118
– Verfahrensregeln – Stellung des Gerichts . . .	119
– Die Anklagebehörde	120
– Die Angeklagten	121
– Die Anklage im IG-Prozeß	122
– Die Verteidigung	126
– Volumen und Ablauf des Prozesses	126
– Das Urteil	128
– Kritik des Prozesses	130
– Die Publizität des IG-Prozesses	134
Exkurs:	
Carl Wurster in Nürnberg und danach	140
IG-Entflechtung und Neugründung der BASF	143

TEIL V BETRACHTUNGEN ÜBER DIE NACHKRIEGSZEIT –

HABEN WIR UNSERE LEKTION GELERNT? . . . 155

1. Die Rahmenbedingungen der deutschen Existenz seit dem 2. Weltkrieg	156
--	-----

2. Die »offene« deutsche Frage	162
3. Die Friedensfrage	167
4. Unser zweiter Versuch der Demokratie in der Bundesrepublik	180
a) Grundgesetz von 1949 und Weimarer Verfassung	181
b) Das Erscheinungsbild unseres politischen Lebens	184
c) Die Verteidigung des Rechtsstaates	189
d) Versuch einer Schlußfolgerung	190
5. Wirtschaft und soziales Klima	191
a) Soziale Marktwirtschaft	193
b) Mitbestimmung	196
c) Die Frage der breiten Streuung des Eigentums an den Produktionsmitteln	201
d) Zur Frage der Arbeitslosigkeit	211

TEIL VI WAS KÖNNEN WIR FÜR DIE ZUKUNFT TUN?	215
---	-----